

Programm. Inauguration des Monumentes für
Johann Gutenberg in Mainz.

Erster Tag. Montag, den 14. August 1837.

Morgens 8 Uhr: Versammlung auf dem Stadthause um den Bürgermeister von Seiten: des ganzen Gemeinderaths, der Beigeordneten und des städtischen Obersecretärs, der Polizeicommissaire, der Directions-Mitglieder des Kunst- und Literatur-Vereins, der naturforschenden Gesellschaft und der Liedertafel, der Deputation der Buchdrucker, Schriftgießer und Buchhändler von Mainz mit der vollständigen Gutenberg's-Commission und den vom Festsomitee besonders einzuführenden Herren Deputirten auswärtiger Städte, der Buchdrucker-, Schriftgießer- und Buchhändler-Corporationen, der Gelehrten- und Kunst-Institute, u. s. w.

Um halb 9 Uhr: Festzug der genannten Behörden und Deputirten durch die Schusterstraße in den Dom, unter dem Vortritte der Züge der Corporationen mit ihren Fahnen und Emblemen von dem Hofe des Lauteren'schen Hauses aus.

Im Dom, wo der hochwürdigste Herr Bischof ein feierliches Pontificalamt abzuhalten sich geneigt erklärt haben, nehmen die Züge gedachter Corporation ihren Platz in dem Hauptschiffe der Kirche ein; die Stühle der rechten Seite im hohen Chor sind zur Aufnahme der höchsten und hohen Fremden, der höchsten und hohen Civil- und Militair-Administrations-Behörden bestimmt; für die Behörden und Deputirten, welche dem Zuge gefolgt sind, bleiben die Stühle links und der damit zu bestellende Raum im Angesichte des Hochaltars bis an das eiserne Gitter der hohen Chortreppe reservirt.

Während der Dauer des Hochamtes haben sich die Züge der Schulen der männlichen Jugend bis einschließlichs jener des Großherzoglichen Gymnasiums mit ihren Fahnen und Emblemen auf dem Liebfrauplatze geordnet und aufgestellt.

Nach geendigtem Hochamte verfügt sich, alsdann unter dem Vortritte der Züge der männlichen Schuljugend, der Festzug in derselben Ordnung wie beim Gange zur Kirche, und unter ehrerbietigster Aufnahme der im Dom versammelt gewesenen höchsten und hohen Fremden und Autoritäten auf den Platz Gutenberg.

Der Festzug, welcher von einer auf dem Liebfrauplatze placirten Musik-Abtheilung empfangen wird, nimmt seinen Austritt aus dem Dome an der östlichen Pforte, den Weg gegen die Königlich Preussische Hauptwache zu, an derselben vorbei, über den Heu- und Speisemarkt, über das Höfchen auf den Platz Gutenberg, allwo in der obenangegebenen Ordnung die Schulen, Corporationen, Deputirten, Behörden sich an die für sie bestimmten Orte begeben und hohe und höchste Fremden die ihnen vorbereiteten Plätze einnehmen. Der Musik, welche den Festzug empfangen hat, folgt dann die Aufführung des Te-Deums von Ritter Sigismund Neukom durch die Liedertafel.

Nach dessen Beendigung nimmt der Präsident der Gutenberg's-Commission die Rednerbühne ein und hält seine Uebergebungsrede.

Am Schlusse derselben erfolgt unter dem Schalle der Trompeten und Pauken die Enthüllung des bisher den Blicken der Anwesenden verdeckt gebliebenen Monumentes.

Hierauf hält der Bürgermeister seine Uebernahme-Rede und ein musikalischer Uebergang von Militairharmonie geleitet zum Auftritt den Redner, welchen sich die Corporationen der Buchdrucker, Schriftgießer und Buchhändler als ihren desfallsigen Repräsentanten gewählt haben werden.

Nach einem musikalischen Uebergange hält der Präsident des Kunst- und Literatur-Vereins die Schlussrede.

Nach deren Vollendung stimmt die Liedertafel mit Männerstimmen das Volkslied: „Heil dir Woguntia“ an, in dessen zweizeiligen Refrain das ganze Volk einstimmt.

Um 2 Uhr: Mittagessen auf Subscription in den Sälen des Hofes zum Gutenberg. Ebenso, wenn der Raum daselbst nicht ausreichen sollte, Mittagessen in einem andern Locale, wobei der Stadtrath und die Gutenberg's-Commission durch einige ihrer Mitglieder gleichfalls repräsentirt sein werden.

Abends 7 Uhr: Großes Oratorium durch die Liedertafel im Schauspielhause: „Gutenberg“ gedichtet von Giesebrecht, componirt von Dr. Löwe in Stettin.

Zweiter Tag. Dienstag, Maria Himmelfahrt,
den 15. August.

Nachmittags 2 Uhr: Volksfest, bestehend in einem allgemeinen Schifferstechen mit Siegeszeichen auf dem Rheine, längs der neuen Anlage, und feierliche Vertheilung der von der Stadt hierzu eigens bestimmten Preise durch die Behörde.

Um halb 9 Uhr: Allgemeiner Fackelzug, insbesondere von den Corporationen der Buchdrucker, Schriftgießer und Buchhändler, an das Monument. Allda auf dem Plage versammelt, hält der gewählte Repräsentant der genannten Corporationen eine der Feier angemessene Rede.

Abends 10 Uhr: Festball im Schauspielhause.

Dritter Tag. Mittwoch, den 16. August.

Morgens 9 Uhr: Versammlung im großen Saale des Hofes zum Gutenberg von Seiten der Gelehrten, Buchhändler und Buchdrucker, um nach stattgehabter Berathung den Tag der Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst mit beweglichen Lettern, festzusetzen.

Nachmittags 4 Uhr: Großes öffentliches Militairconcert in der neuen Anlage, welches wir dem Wohlwollen unserer hochverehrten Bundesfestungs-Obern zu verdanken haben.

Abends halb 8 Uhr: Große Oper im Schauspielhause von dem städtischen Theaterdirector, nach dessen Auswahl.

Mainz, im Juni 1837.

Das Festsomitee.

Anmerkungen.

Das Festsomitee erklärt sich mit Vergnügen hiermit bereit, etwaige besondere Wünsche der respectiven Auswärtigen, welche obige Feier mit ihrem Besuche zu beehren beabsichtigen, entgegen zu nehmen.

Seine Adresse ist: „An das Festsomitee in Mainz“, und es ist erböthig, für die gefälligen Anmeldungen:

wegen festbestimmter Sitze und Stehplätze im abgeschlossenen festlich gezierten Raume auf dem Plage Gutenberg, auf dem Balcon des Schauspielhauses, oder wegen ganzer Fenster daselbst, für den Morgen des 14. August;

wegen des Subscriptions-Mittagessens im Hofe zum Gutenberg und dem andern Locale, am Mittag 2 Uhr des 14. August;

wegen des Oratoriums von Dr. Löwe am 14. August, Abends 7 Uhr; und endlich

wegen des Festballs im Schauspielhause am 15. August;

die geeignete Vorsorge zu übernehmen, insofern die desfallsige Anzeige spätestens bis zum 4. August einschließlichs an dasselbe gebracht werden wolle, indem spätere Anmeldungen nur nach Möglichkeit würden berücksichtigt werden können.

Während der drei letzten, der Feier vorausgehenden Tage ist der Hauptszitz des Festsomitee in dem Saale der Liedertafel im Schauspielhause, woselbst für die angegebene Zeit eine permanente Deputation anwesend sein wird.

Wie wir hören, wird der Verein der Buchhändler in Leipzig einen Deputirten zu der Festlichkeit senden, und es steht zu hoffen, daß die Herren Collegen in recht vielen Städten Deutschlands ein Gleiches thun.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Dörffling.